

## **C.1 Besondere Bestimmungen**

Neubau Kantonsspital Baden – KSB Neubau

Neubau Kantonsspital Baden – KSB Neubau, Im Ergel 1 in 5404 Baden

Neubau Kantonsspital Baden – KSB Neubau

### **Inhaltsverzeichnis**

<b>1</b>	<b>Ausgangslage</b>
<b>2</b>	<b>Projekt</b>
2.1	Kurzbeschreibung «KSB Neubau»
2.2	Baufeld und öffentliche Bestimmungen
2.3	Entwurfskonzept
2.4	Erschliessung
2.5	Funktionalität
2.6	Geschosse
<b>3</b>	<b>Termine</b>
<b>4</b>	<b>Bauablauf</b>
<b>5</b>	<b>Zufahrt und Zutritt</b>
5.1	Lastbefahrung Kanäle Areal
5.2	Regeln für Arbeiten im Bauperimeter
5.3	An- und Abmeldung
5.4	Arbeitszeiten und spezielle Bedingungen
5.5	Zeitfenster für lärmige Arbeiten
<b>6</b>	<b>Baustelleninstallationsplan und Regelungen Vorort</b>
6.1	Schuttabfuhr und Abfallentsorgung
6.2	Materiallagerungen
6.3	Zutritt zur Baustelle / Spitalgebäude
6.4	Emissionen
6.5	WC-Anlagen
6.6	Baustellenordnung
<b>7</b>	<b>Regiearbeiten und Vergütung</b>
7.1	Rabatt und Skonto
7.2	Ausmassregelung
7.3	Regiearbeiten
7.4	Festpreise



## **C.1 Besondere Bestimmungen**

Neubau Kantonsspital Baden – KSB Neubau

<b>8</b>	<b>Rechnungswesen</b>
8.1	Zahlungsbedingungen
8.2	Rechnungsstellung
8.3	Zahlungsziel
8.4	Rechnungsform
8.5	Rechnungsdatum
8.6	Rechnungsbezeichnung
8.7	Rechnungsbeilagen
8.8	Rechnungsadresse
<b>9</b>	<b>Arbeitssicherheit</b>
<b>10</b>	<b>Brandschutz</b>
<b>11</b>	<b>Projektorganisation</b>
<b>12</b>	<b>Gültigkeit der Dokumente bei Widersprüchen</b>
12.1	Bedingungen
<b>13</b>	<b>Anlagen</b>

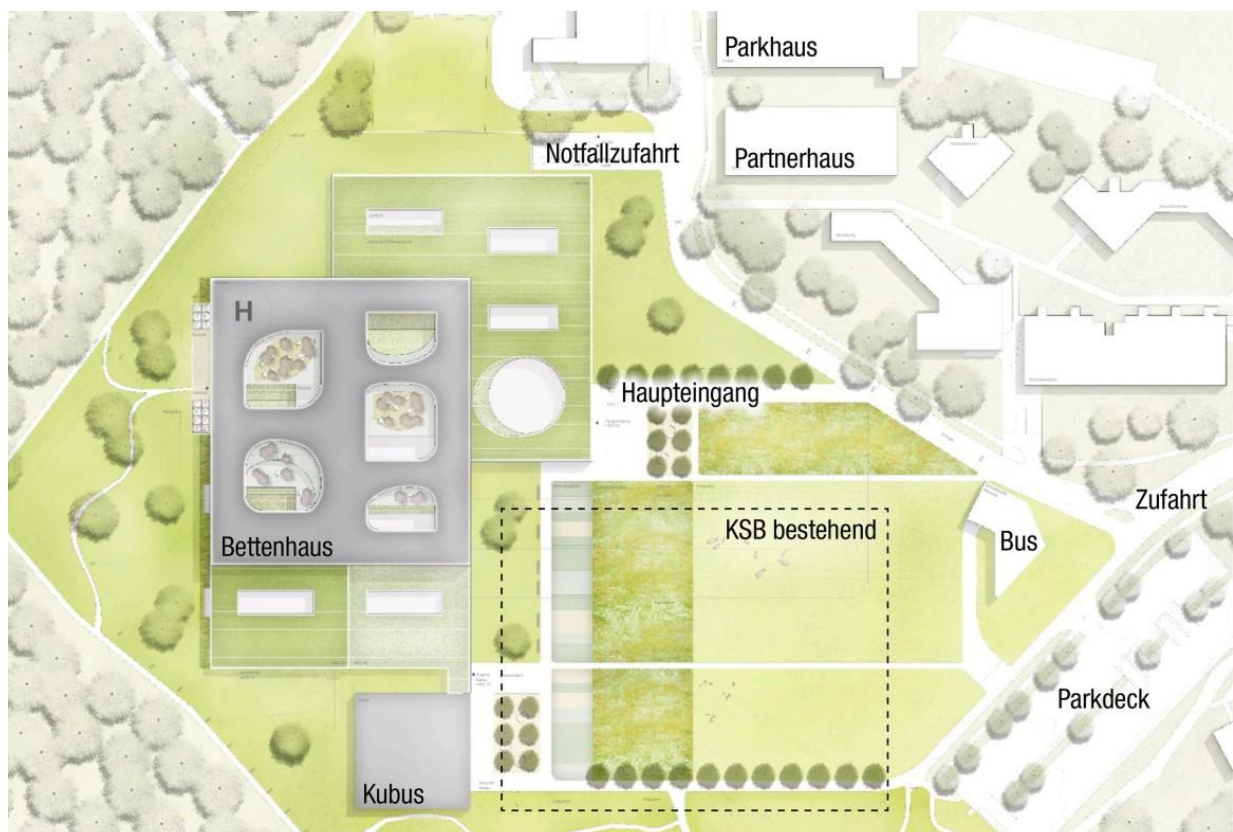
## C.1 Besondere Bestimmungen

Neubau Kantonsspital Baden – KSB Neubau

### 1 Ausgangslage

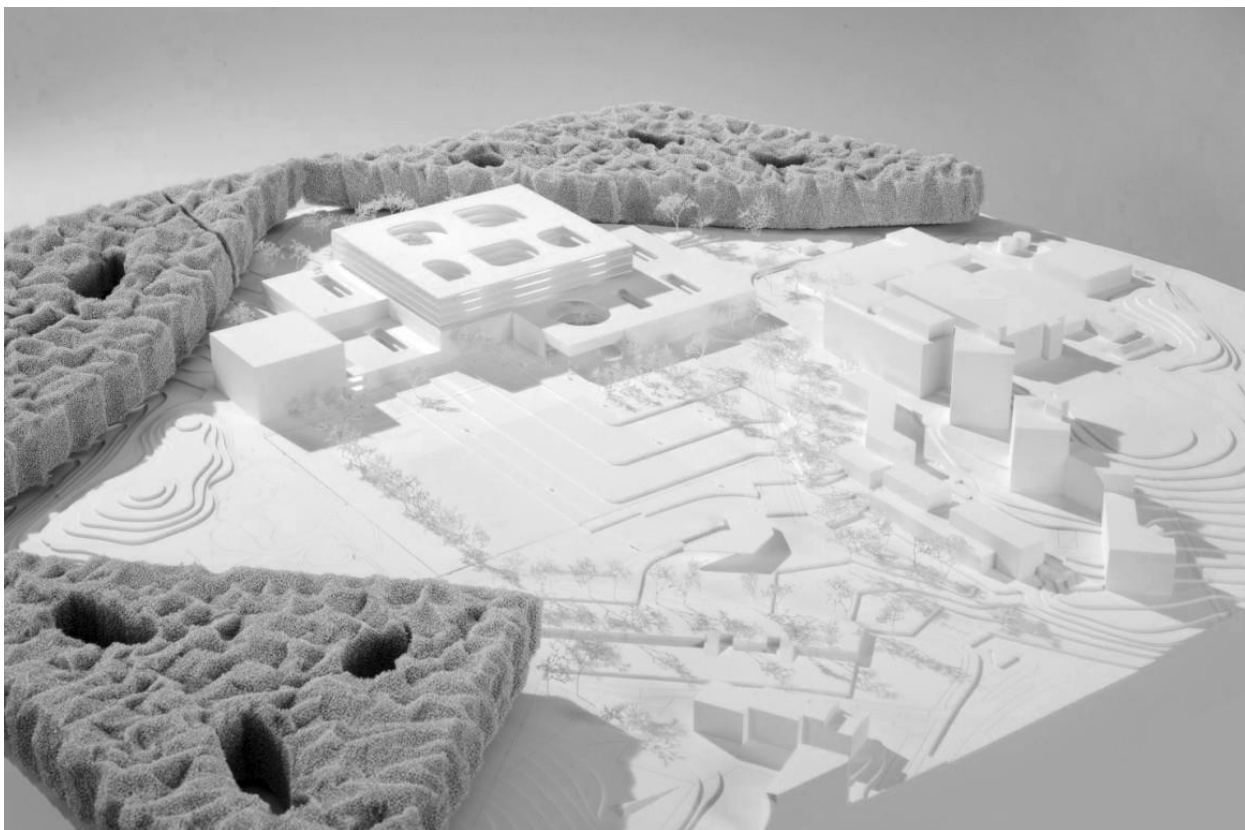
Der bestehende Altbau überzeugte über vier Jahrzehnte mit seiner für die damalige Zeit richtungsweisenden und nachhaltigen Anordnung von Behandlungstrakt und Bettenhaus. In den Jahren 2003 und 2009 waren bereits zwei Anläufe des Kantons zur Erneuerung des KSB gescheitert. Seit der am 1. Januar 2012 eingeführten neuen Spitalfinanzierung, bei der Land und Immobilien den Spitalaktiengesellschaften übertragen wurden, können die Spitäler nun selber bauen. Das KSB muss sich in einem schwierigen Umfeld behaupten, das sich rasch wandelt und dabei die Sicherstellung des Versorgungsauftrages gemäss Spitalliste sowie der vereinbarten gemeinwirtschaftlichen Leistungen erfüllen. Dabei sollen die Qualität und die Wirtschaftlichkeit kontinuierlich verbessert werden können. Dies bedingt eine moderne, effiziente, patienten- und personalfreundliche Infrastruktur. Neuste Erkenntnisse im Spitalbau mit modularen und flexiblen Strukturen, welche eine ständige Erneuerung gewährleisten, sollen dabei einfließen.

Das bestehende KSB hätte mit einer umfassenden Sanierung in technischer, baulicher und medizintechnischer Hinsicht zwar erneuert werden können, die alten Strukturen wären jedoch geblieben und die Kosten wären annähernd denjenigen eines Neubaus angefallen. Eine Totalsanierung hätte zudem den laufenden Spitalbetrieb über Jahre hinaus in unzumutbarer Art und Weise behindert. Den Anforderungen an die Ansprüche einer zukünftigen und richtungsweisenden Versorgungsinfrastruktur hätte ein derart erneuertes KSB nicht genügen können.



## **C.1 Besondere Bestimmungen**

Neubau Kantonsspital Baden – KSB Neubau



**C.1 Besondere Bestimmungen**

Neubau Kantonsspital Baden – KSB Neubau

**2 Projekt**

Das Kantonsspital Baden wird nach dem Neubau achtzehn Nutzergruppen beheimaten:

1. Nutzergruppe Pflege,
2. Nutzergruppe Innere Medizin 1,
3. Nutzergruppe Innere Medizin 2,
4. Nutzergruppe IMC / IDIS,
5. Nutzergruppe Zentrallabor
6. Nutzergruppe Chirurgie 1
7. Nutzergruppe Chirurgie 2
8. Nutzergruppe Gynäkologie / Geburtshilfe,
9. Nutzergruppe Klinik für Kinder + Jugendliche
10. Nutzergruppe Anästhesie
11. Nutzergruppe Operationsabteilung (OP + Anästhesie + Lagerung)
12. Nutzergruppe Radiologie + Nuklearmedizin + Pathologie,
13. Nutzergruppe Apotheke,
14. Nutzergruppe Rheumatologie / Rehabilitation,
15. Nutzergruppe Interdisziplinäres Notfallzentrum (INZ)
16. Nutzergruppe Betrieb
17. Nutzergruppe Patientenadministration
18. Nutzergruppe Direktion

**2.1 Kurzbeschreibung «KSB Neubau»**

Nach einer etwa 35 - jährigen Betriebszeit des bestehenden KSB (Haus 1) soll in unmittelbarer Nähe ein zukunftsfähiger Spitalneubau mit einem Gesamtflächenbedarf von rund 39'396m<sup>2</sup> (NF) entstehen.

Das Projektteam schafft mit zwei klar geschnittenen, ineinander verschränkten Baukörpern eine prägnante ortsbauliche Struktur, die sich mit angenehmer Selbstverständlichkeit in den topografischen und räumlichen Kontext einpasst. Eine markante horizontale Fuge gliedert das grosse Volumen in einen dreigeschossigen Sockel und in ein ebenfalls dreigeschossiges Bettenhaus. Architektonisch dient die Fuge zwischen den beiden Gebäudeteilen der guten Massstäblichkeit des Spitalneubaus und als Technikgeschoss ausgebildet, verspricht sie eine wirtschaftliche Erschliessung des Gebäudes mit den haustechnischen Anlagen.

Der in die vorspringende Ecke des Sockelgebäudes eingestanzte, zur Vorfahrt offene Eingangshof, schafft einen Hauptzugang mit klarer Adresse, welcher Besucher und Patienten mit räumlicher Grosszügigkeit empfängt. Die in gleichmässigem Raster gesetzten, je nach Lage und Funktion unterschiedlich dimensionierten Höfe bringen Tageslicht in die Tiefe des Gebäudekomplexes, schaffen Sichtbezüge und dienen damit der Orientierung und Wegführung. Darüber hinaus tragen sie wesentlich zur Attraktivität der Innenräume bei. Sockelbau und Bettenhaus sind – entsprechend ihrer unterschiedlichen Funktionen – differenziert strukturiert. Der Sockelbau gewährleistet mit einer seriellen Struktur der Funktionalität der hier befindlichen Behandlungsbereiche wie Ambulatorien, Intensivstation, OP-Zone und Notfall mit danebenliegender Radiologie grosse Flexibilität. Das Bettenhaus zeichnet sich mit seinen drei Geschossen insbesondere durch offenere Raumbereiche im Inneren aus. Die geschickte Gruppierung von Aufenthaltsbereichen und Räumen für Personal und Therapien um die



## **C.1 Besondere Bestimmungen**

### **Neubau Kantonsspital Baden – KSB Neubau**

grossen Höfe gewährleistet Übersichtlichkeit, kurze Wege, Synergien im Betrieb sowie eine grosse Aufenthaltsqualität. Entlang den Fassaden liegen kranzartig die schön proportionierten Patientenzimmer, gut belichtet und an attraktiver Aussichtslage. Hier kommt das dem Projekt zugrundeliegende Konzept des Spitals als durchlässige Gesundheitslandschaft – im Gegensatz zum traditionellen, eher introvertierten Spitalbau – besonders überzeugend zum Tragen.

Das Spital als Gesundheitslandschaft findet eine adäquate Entsprechung im sorgfältig bearbeiteten architektonischen Ausdruck. Die horizontale Gliederung und ruhige Gestaltung der Fassaden unterstützen das städtebauliche Konzept. Das allseitige Spiel der Panoramafenster mit geschlossenen, geschosshohen Fassadenteilen entspricht in hohem Masse dem Wunsch nach Offenheit und Verankerung mit der umgebenden Landschaft.

Der vorliegende innovative Entwurf ermöglicht es dank grosser konzeptioneller Flexibilität, die geplanten und sich ständig ändernden Prozesse mit geringen planerischen Anpassungen abzubilden. Aus prozessualer Sicht sind insbesondere der weitgehend einfach nachvollziehbare und schlüssige Aufbau, die Verortung der Funktionsstellen sowie deren Vernetzung zueinander positiv hervorzuheben. Der modulare Aufbau ermöglicht auch hinsichtlich zukünftiger Herausforderungen eine hohe Flexibilität. Eine Anpassung an individuelle oder neu entstandene Bedürfnisse ist somit leicht umsetzbar.

Die innovative Gestaltung der Arbeitsplätze ermöglicht eine fächerübergreifende Vernetzung und die Nutzung synergetischer Effekte. Damit entspricht das künftige Spital den Erfordernissen des Lean Hospital Managements. Das Konzept des Spitals als Gesundheitslandschaft ist konsequent und auf sämtlichen Bearbeitungsebenen mit grosser Qualität umgesetzt. Sein zukunftsweisender Charakter entspricht darüber hinaus den betrieblichen Entwicklungsvorstellungen des KSB als Auftraggeberin aufs Beste.

## **2.2 Baufeld und öffentliche Bestimmungen**

Das Baufeld für den Neubau Agnes liegt in der Parzelle des KSB in der Bauzone OeB (öffentliche Bauten und Anlagen). Zur baurechtlichen Abklärung zentraler Fragen wurde Anfang 2017 ein Vorentscheid nach § 62 BauG eingereicht.

Zu dem nord- und südwestlichen Waldgebieten sind ober- und unterirdische Abstände einzuhalten. Im Süden und Osten bilden die bestehenden Spitalbauten Kubus (Haus 17) und das alte Hauptgebäude (Haus 1) die Grenzen des Neubaus. Bis zum Umzug in den Spitalneubau muss das bestehende Spitalgebäude inkl. Notfallzugang weiter betrieben werden können. Im Anschluss ist der Abbruch des alten Spitalgebäudes vorgesehen. Das bestehende geschützte Spital (GOPS) wird vorgängig zurückgebaut. Die Rückbaumassnahmen sind nicht Bestandteil des Planungsauftrags.

Der Bearbeitungsperimeter wurde im Vergleich zum Wettbewerb um das Tennisplatzgelände (westlich von der Wäscherei (Haus 3)) erweitert. Das Grundstück weist eine Höhendifferenz von bis zu 15 Metern auf. Der Hauptzugang des Spitalneubaus befindet sich auf der Höhe der Hauptzufahrtsstrasse 'Im Ergel'. Das Gelände steigt in Richtung der Waldgrenze stark an.

Das Planungsgelände ist an das öffentliche Verkehrsnetz durch die bestehende Bushaltestelle angeschlossen.

**C.1 Besondere Bestimmungen**

Neubau Kantonsspital Baden – KSB Neubau

**2.3 Entwurfskonzept**

Der Spitalneubau bildet einen neuen Stadtbaustein innerhalb der bestehenden, feinkörnigen Bausubstanz. Der Topographie folgend wird das Bauvolumen als zwei ineinander verschränkte Rechtecke in die Landschaft modelliert, wobei der enge Bezug zur Natur und Umgebung auch im Inneren thematisiert wird. Patienten, Besucher und Personal spüren dies bereits beim Betreten des Gebäudes. Sie werden von einem grünen Innenhof empfangen, den sie durchlaufen.

Das Bauvolumen wird in einen dreigeschossigen öffentlichen und semiöffentlichen Sockel der sämtliche Untersuchungs- sowie Arzträume umfasst, sowie in ein eher privates, ebenfalls dreigeschossiges Patientenhaus definiert. Während der Sockel durch strenge Kompaktheit und Funktionalität geprägt ist, zeichnet sich das Patientenhaus nach innen durch weiche fließende Formen aus. Eine sichtbare Fuge in Form des Technikgeschosses gliedert beide Elemente in klar differenzierte Volumen. Der Zugang zum Sockel erfolgt ebenerdig über eine grosse Rotunde mit öffentlichen Einrichtungen wie einer Cafeteria und Läden. Ein grosszügiger lichtdurchfluteter Empfangsbereich ermöglicht ein besonderes Patientenerlebnis. Die vertikale Zirkulation, die als Bindeglied des Baukörpers dient, wird durch einen überdeckten Atriumraum mit Rolltreppen sichergestellt.

**2.4 Erschliessung**

Der Haupteingang des Spitalneubaus Agnes öffnet sich mit einem geschützten Vorplatz nach Osten hin mit Anbindung an die bestehende Bushaltestelle und die Zufahrtsstrasse 'Im Ergel'. Die Aufnahme und Erstversorgung aller Patienten erfolgt in der Notaufnahme, die eine separate Zufahrt im Norden erhält.

Über einen sich nach aussen öffnenden Innenhof werden Patienten und Besucher tief ins Gebäude gelenkt, wo eine erste Orientierung im grosszügigen Atriumbereich erfolgt. Die Bündelung aller Disziplinen verlangt nach einer effizienten, übersichtlichen Organisations- und Wegestruktur. Der Entwurf sieht daher einen Baukörper vor, der von einer Magistrale in Nord-Süd-Richtung klar gegliedert wird. Die Magistrale ist von zentraler Bedeutung für die Organisation des Hauses. Sie ist als abwechslungsreicher Weg durch das Gebäude gestaltet, der fließend von der Eingangshalle im Erdgeschoss abzweigt. Sie umfließt die Aufzugs- und Treppenkerne und gibt Zugang zu den einzelnen Funktionsbereichen. Immer wieder wird der Blick freigegeben auf die grünen Höfe, der Weg weitet sich, wird Aufenthaltsort.

Die vertikale Erschliessung wird zum einen durch die Treppenhäuser zum anderen durch die Aufzugskerne gewährleistet. Diese sind in Gruppen nach Personen-, Betten- und Ver-/ Entsorgungsaufzüge aufgeteilt. Die beiden Personenaufzugsgruppen sind direkt an das dreigeschossige Atrium angegliedert. Sie werden durch die Rolltreppen ergänzt. Die Aufzugsgruppe an der Westseite ermöglicht den Zugang zum Patientenhaus, die zweite Gruppe dient zur internen Anbindung der Garderobenflächen im Untergeschoss und als Short Cut zur Entbindungsstation im 2.Obergeschoss.

**C.1 Besondere Bestimmungen**

Neubau Kantonsspital Baden – KSB Neubau

Die Bettenaufzüge sind in zwei Gruppen mit je zwei Aufzügen unterteilt, die alle Ebenen des Neubaus erschliessen. Der nördliche Hauptaufzugskern liegt unmittelbar am Notfall und schafft eine direkte Verbindung in den OP-Bereich und zum Heliport auf dem Dach.

Zwei Hauptgruppen von Warenliften gewährleisten die Ver- und Entsorgung aller Ebenen und die Anbindung mit dem Wirtschaftshof und bestehenden Verbindungstunnel. Diese Gruppen werden durch zusätzliche direkte Verbindungen ergänzt. Der OP-Bereich wird zusätzlich durch zwei Versorgungsaufzüge und einen Entsorgungsaufzug mit dem Untergeschoss und der dortigen Sterilgutversorgung verbunden. Das Personalrestaurant im Obergeschoss 1 und die Besucher Cafeteria werden jeweils über einen eigenen Lift mit der Speiserversorgung im Untergeschoss verbunden. Der Neubau schliesst im Untergeschoss an den bestehenden Verbindungstunnel an.

Die bestehende Verbindung des Kubus an das Alte Spital (Haus 1) wird im Zuge des Neubaus durch eine neue Anbindung an den Spitalneubau ersetzt. Im 1. Untergeschoss und Erdgeschoss des Neubaus erfolgt die ebenerdige Anbindung des Kubus. Nach Rückbau des bestehenden Spitals wird die Verbindung Kubus als Nebeneingang genutzt.

Entgegen der Anforderungen aus dem Studienauftrag soll die Zufahrt des Wirtschaftshofs auch mit Sattelzügen (16,5m Länge und 40t Gewicht) möglich sein. Durch die unterirdisch einzuhaltende Abstandslinie zum Wald auf der Nordseite ist diese Anforderung nur durch die Erweiterung des Planungsperimeters um den Bereich der Tennisplätze zu erfüllen. Der neu positionierte Wirtschaftshof ist nun zum grossen Teil ungedeckt und über eine Rampe mit etwa 8% Neigung zugänglich. Die Ein- und Ausfahrt des Hofes erfolgt nun getrennt von der Notfallzufahrt zur Vermeidung von Stausituationen in diesem Bereich.

Die Liegendkrankenzufahrt erfolgt im Norden ebenen gleich. Es stehen etwa 11 Parkplätze im Notfallbereich zur Verfügung. Der im Studienauftrag geforderte Rettungsdienst wird ausserhalb des Planungsperimeters angeordnet.

Die Feuerwehrezufahrt erfolgt auf der Westseite des Neubaus und nutzt den bestehenden Zufahrtsweg. In diesem Bereich werden auch die Feuerwehraufstellflächen angeordnet, da der Heliport auf dem Dach direkt zu erreichen ist.

## 2.5 Funktionalität

Der Sockelbereich ist in drei Ebenen unterteilt. Im Erdgeschoss, welches durch die Hanglage in westlicher Richtung ins Erdreich hineinragt, sind neben der Aufnahme und Notfallversorgung, die Radiologie, die Funktionsdiagnostik und ein Teil der Ambulatorien angeordnet. Im Obergeschoss 1 sind zum einen die internen Funktionen des Personalrestaurants mit direkter Anbindung an den Aussenbereich in Richtung Wald, die Besprechungsbereiche und die Arbeitswelt positioniert. Auf der anderen Seite befinden sich die Bereiche des Zentrallabors, der Laborbereich der Pathologie und die Physiotherapie.



## **C.1 Besondere Bestimmungen**

Neubau Kantonsspital Baden – KSB Neubau

Im 2. Obergeschoss befindet sich der OP Bereich mit direkter Anbindung an die Intensivmedizin und Entbindung. Diese Funktionen werden durch die Wöchnerinnen- und Neugeborenenpflege ergänzt. Ebenso ist das Brustzentrum inkl. der Mammographie auf dieser Ebene angeordnet.

Durch den mehrgeschossigen Atriumbereich können öffentliche Funktionen, gut erschlossen und lichtdurchflutet, auf drei Ebenen angeordnet werden.

Das Untergeschoss ist durch das abfallende Gelände Richtung Kubus teilweise natürlich belichtet. Der Teilbereich der Prosektur mit angeschlossenem Abschiedsraum befindet sich auf der Ebene mit direkter Anbindung an den Personenlift.

Der Warentransport erfolgt getrennt vom Patientenverkehr auf der Hauptmagistrale. Durch einen parallel verlaufenden Korridor können die Funktionen Lager, Apotheke, Sterilgutversorgung, Garderobenbereiche und Personalspeisenversorgung erschlossen werden. Die Personalspeisenversorgung ist direkt an den Wirtschaftshof angegliedert. Die drei notwendigen Schutzraumeinheiten können ebenfalls als Lagerfläche genutzt werden. Sie befinden sich jeweils in einer Ecke des Gebäudes um den direkten Ausgang ins Freie zu gewährleisten.

Die Technikbereiche sind im 1.Untergeschoss positioniert, da sich hier die grössten unbelichteten Bereiche befinden und da teilweise diese von aussen aus zugänglich sein müssen. Auf dieser Ebene erfolgt auch die Warenanbindung an den Kubus. Die technische Versorgung der hochinstallierten OP Bereiche und der drei obersten Pflegegeschosse wird durch die Technikzentralen im 3.Obergeschoss gewährleistet. In diesem wird das Versorgungssystem der Sammelschächte des Sockels auf das Teilsystem der Einzelschächterschliessung im Patientenhaus übersetzt. Neben den Technikzentralen können die internen Bereiche der Werkstätten, Büros des technischen Dienstes und die Bettenaufbereitung in diesem Geschoss abgebildet werden. Diese Anordnung verkürzt die internen Transportwege und entlastet die Verkehrsströme im Untergeschoss. Teilbereiche des OP (u.a. Garderoben und Aufenthaltsbereiche) befinden sich ebenfalls auf dieser Ebene. Sie sind über ein Treppenhaus direkt an den OP Bereich im 2.Obergeschoss angebunden.

In den obersten drei Geschossen sind die Pflegestationen angeordnet. Diese werden durch die rund geschnittenen Höfe, in vier ineinanderfliessende Funktionseinheiten gegliedert, deren gemeinsame Arbeitswelten und Wohnbereiche mittig situiert sind. Dem Wunsch der Patienten nach Privatsphäre folgend sind die Bettenzimmer konsequent nach Aussen angeordnet.

## **C.1 Besondere Bestimmungen**

Neubau Kantonsspital Baden – KSB Neubau

### 2.6 Geschosse

#### **ERDGESCHOSS**

Entlang der zentralen Eingangszone sind Service- und Dienstleistungsangebote wie externe Apotheke und die Besucher Cafeteria mit Aussensitzplätzen im Eingangshof angeordnet. An der Schnittstelle zur Magistrale liegt die Patientenaufnahme mit direkter Anbindung an die Büros der Notfallversorgung. Im nördlichen Bereich befinden sich die Aufnahme und Notfallversorgung (inkl. Notfallpraxen Kinder und Erwachsene). Die durch die Topographie bedingten Dunkelflächen werden durch die Funktionen Radiologie und Endoskopie optimal genutzt. Auf der östlichen Seite der Magistrale sind die allgemeinen Ambulatorien und Funktionsdiagnostiken angeordnet. Durch die fassadenseitige Erschliessung ist dieser Bereich direkt und ebenen gleich an den Kubus angebunden. Diese Grundstruktur ermöglicht die zukünftige Erweiterung in östliche Richtung.

#### **OBERGESCHOSS 1**

Das 1.Obergeschoss ist als interne Ebene, mit eingeschränktem Patientenverkehr definiert. Neben dem Personalrestaurant mit direkt angeschlossenem Aussenbereich bietet ein grosser unterteilbarer Hörsaal die Möglichkeit für Kongresse und Veranstaltungen. Dieser kann vom Restaurant aus bedient werden und erhält durch den ebenerdigen Nebeneingang einen getrennten Zugang. Im Bereich des Atriums befinden sich weitere Besprechungs- und Multimediaräume mit unterschiedlichen Raumgrössen und technischen Möglichkeiten. Als Ergänzung gibt es kleinere Besprechungseinheiten. Im nördlichen Bereich bildet die Arbeitswelt mit den unterschiedlichen Bürokonzepten den flächenmässig grössten Teil der Ebene. Hier können sowohl Einzel-, Kombi- als auch Grossraumbüros je nach Anforderung angeordnet werden.

ie weniger stark von Patienten frequentierten Bereiche des Zentrallabors, die Laborbereiche der Pathologie und die Physikalische Therapie sind ebenfalls auf dieser Ebene angeordnet. Im Aussenbereich besteht die Möglichkeit des Angebots eines Therapiegartens.

#### **OBERGESCHOSS 2**

Der OP und Intensivbereich wurde im Zuge der Nutzerabstimmung stark weiterentwickelt. Alle OPS wurden über die Rüsträume direkt an den rückwärtig liegenden Versorgungsgang angeschlossen. Die Fallwagen werden über den zentral angeordneten Aufzugskern direkt mit der Zentralsterilisation im Untergeschoss verbunden. Der Bereich der Holding wurde an das Tageslicht und so an die unmittelbare Schnittstelle zur Intensivmedizin verschoben. Durch die Anordnung der Garderobenbereiche im darüber liegenden 3.Obergeschoss konnte die Austauschzone entlastet werden. Die direkte Zugänglichkeit ist über ein Treppenhaus gewährleistet.

Die Intensivmedizin gliedert sich in drei Bereiche: IMC und IPS sowie einen gemeinsamen Bereich. Sowohl IMC als auch IPS sind neutral zu erreichen. Da die im Studienauftrag optionale Anbindung an den Kubus entfällt können alle Bettenzimmer entlang der Aussenfassade angeordnet werden.

## **C.1 Besondere Bestimmungen**

Neubau Kantonsspital Baden – KSB Neubau

Die Fläche der Tagesklinik wurde im Vergleich zum Studienauftrag stark reduziert und ist nun im Erdgeschoss positioniert. Die frei werdende Fläche kann durch das interdisziplinäre Brustzentrum inkl. Mammographie genutzt werden. Dies führt zu einer sinnvollen Bündelung der Funktionen und kurze Wege für die Patienten.

Das 2.Obergeschoss bildet auch die oberste Ebene des Atriums und die Auskragung der Rotunde. Der repräsentative Bereich dient als Wartezone, Raum der Stille und für Büroflächen.

### **OBERGESCHOSS 3**

Neben den angeordneten Technikzentralen zur Erschliessung der OP-Bereiche und Bettenstationen bietet das Technikgeschoss Raum für interne Funktionen. Hier können die Büroflächen und Werkstätten am Tageslicht angeordnet werden. Der Bereich der Bettenaufbereitung wird in unmittelbarer Nähe zum OP und den Bettenstationen abgebildet um die Transportwege zu kürzen. Durch die notwendigen technischen Erschliessungen sind die lichten Raumhöhen in dieser Ebene teilweise beschränkt. Die Ebene ist als rein interner Bereich ohne Patientenverkehr definiert.

### **BETTENGESCHOSS (OG 4 BIS 6)**

Die obersten drei Ebenen bilden das Patientenhaus. Hier reihen sich die Patientenzimmer entlang der Fassade und nutzen das einfallende Tageslicht. Den Höfen zugewandt, befinden sich die Nebenraumzonen für Personal und Patienten. Die Anordnung der Stützpunkte ermöglicht die maximale Einsehbarkeit der Bettenzimmer. Jede der vier auf einer Ebene angeordneten Stationen erhält eine an der Aussenfassade liegende Teeküche. Die Stationen sind je nach Bedarf flexibel zusammenschaltbar. Durch die flächenmässig idente Ausbildung aller Bettenzimmer können diese ebenfalls flexibel genutzt werden. Der Innere Bereich jeder Pflegeebene steht allen Stationen zur Verfügung. Hier befinden sich neben den übergeordneten gemeinsamen Nutzungen auch die allgemeinen Ver- und Entsorgungsbereiche der Ebene.

Es sind zwei aussenliegende begehbare Patientengärten geplant. Diese sind sowohl aus dem 4.Obergeschoss als auch aus dem 6.Obergeschoss aus ebenen gleich zugänglich. Die Anordnung erfolgt mit maximaler Entfernung zum Heliport um die Beeinflussung durch Luft Verwirbelungen beim An- und Abflug zu minimieren.

### **FASSADE**

Das Gestaltungsprinzip der Fassade reflektiert die Gliederung des Baukörpers in seine verschiedenen Funktionsbereiche und unterstützt seinen offenen Charakter. Prägendes Grundelement der Sockelfassade ist die in verschiedene Neigungen strukturierte Glasfaserbetonverkleidung. Die zurückversetzte Fensterebene mit aussenliegendem Sonnenschutz verleiht der Fassade zusätzliche Tiefe und unterstreicht das kompakte, ruhige Erscheinungsbild des Gebäudes. Durch Licht und Schatten, sowie die in Abhängigkeit von der Neigung der Opakflächen verändert sich die Hülle facettenreich und nimmt so dezent Bezug auf die Silhouette des nahegelegenen Gebirges. In den oberen drei Ebenen, dem Patientenhaus, steht die zwischen den Panoramafenstern liegende Holzverkleidung mit ihren alternierenden Rhythmus in Analogie zur Sockelfassade

## **C.1 Besondere Bestimmungen**

Neubau Kantonsspital Baden – KSB Neubau

und stärkt somit die Einheit des Gesamtbildes der Aussenhülle. Die sichtbare Fuge in Form des Technikgeschosses gliedert beide Elemente in klar differenzierte Volumen.

Die Innenhoffassaden stehen durch die horizontale Gliederung im Kontrast zur äusseren Gebäudehülle. Die im Brüstungsbereich hoch reflektierende Blechoberfläche optimiert den Lichteinfall in den Innenhöfen und sorgt für ausreichende Belichtung der Räume. Bei allen Rundungen der Fassade kommen facettierte Elemente zum Einsatz. Es wird ein Fassadenbild erzeugt, dass gleichzeitig Introvertiertheit und Aus- und Einblicke schafft und dabei Individualität und Privatsphäre mit freiem Blick in die grüne Umgebung ermöglicht.

Neben der Unterscheidung in der Materialität werden die Baukörper auch durch die unterschiedliche Taktung der Fassaden unterschieden. Dies geschieht sowohl in der Vertikalen – gleichmässig, geschossweise versetzte Elemente im Patientenhaus und höhere Diversität beim Sockel – als auch in der horizontalen durch die unterschiedlich hoch ausgebildeten horizontalen Betonbänder.

### **3 Termine**

Folgende Grobtermine sind vorgesehen:

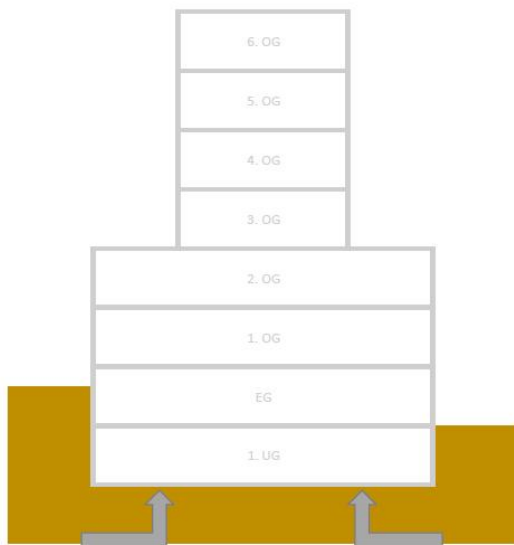
Beginn Ausführungsplanung  
Baubeginn  
Betriebsaufnahme

März 2018  
Anfang September 2018  
Ende Juni 2022

## Neubau Kantonsspital Baden – KSB Neubau

Der Bauablauf wird in diesem Kapitel graphisch dargestellt.

- Start Tiefbau inkl. Voraushub: Anfang September 2018
- Dauer Tiefbau inkl. Voraushub: 12 Monate
- Ende Tiefbau: August 2019

[illegible]

Seite 13



## C.1 Besondere Bestimmungen

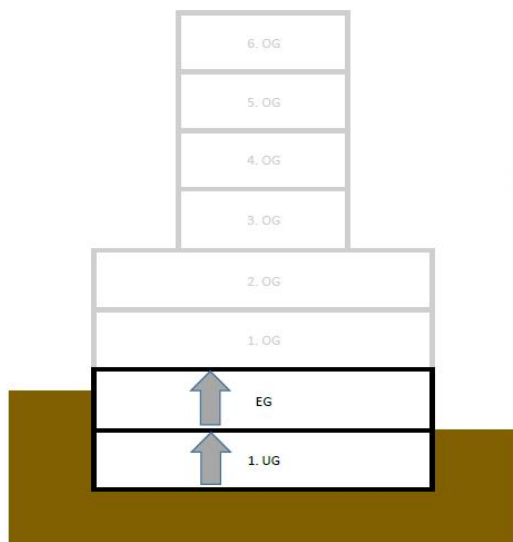
Neubau Kantonsspital Baden – KSB Neubau

### Rohbau

- Start Rohbau inkl. Technik: März 2019
- Dauer: 24 Monate
- Ende Rohbau: Februar 2021

### Tiefbau - Rohbau

Agnes Kantonsspital Comfirm	2018												2019												2020												2021												2022											
	Jan	Feb	Mär	Apr	Mai	Jun	Juli	Aug	Sep	Ok	Nov	Dek	Jan	Feb	Mär	Apr	Mai	Jun	Juli	Aug	Sep	Ok	Nov	Dek	Jan	Feb	Mär	Apr	Mai	Jun	Juli	Aug	Sep	Ok	Nov	Dek	Jan	Feb	Mär	Apr	Mai	Jun	Juli	Aug	Sep	Ok	Nov	Dek												
Tiefbau																																																												
Rohbau																																																												
Fassade																																																												
Haustechnik																																																												
Ausbau																																																												
Interieurbearbeitung																																																												



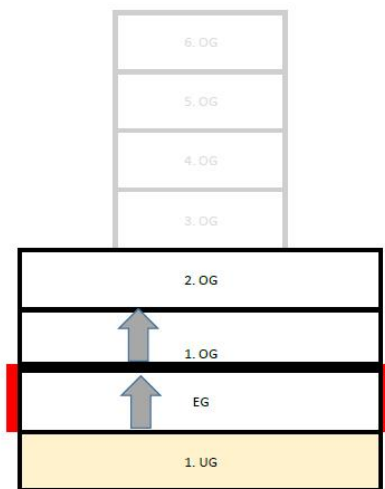
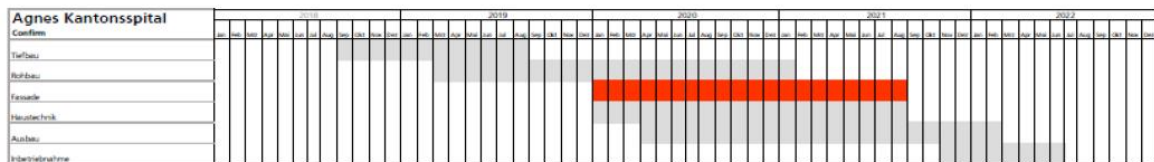
## C.1 Besondere Bestimmungen

Neubau Kantonsspital Baden – KSB Neubau

### Fassade

- Start Fassade: Oktober 2019
- Dauer: 20 Monate
- Ende Fassade: Juni 2021

#### Rohbau - Fassade - Haustechnik



## C.1 Besondere Bestimmungen

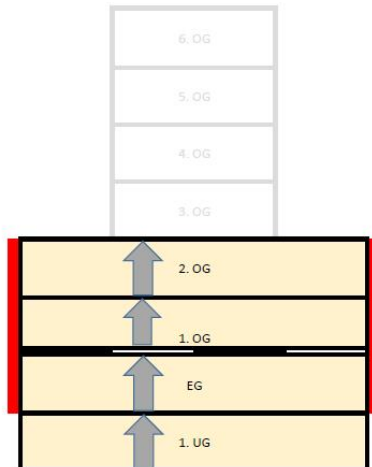
Neubau Kantonsspital Baden – KSB Neubau

### Haustechnik

- Start Haustechnik: Februar 2020
- Dauer: 20 Monate
- Ende Haustechnik: September 2021

#### Rohbau - Fassade - Haustechnik

Agnes Kantonsspital	2018												2019												2020												2021												2022											
Corridor	Jan	Feb	Mar	Apr	May	Jun	Jul	Aug	Sep	Oct	Nov	Dec	Jan	Feb	Mar	Apr	May	Jun	Jul	Aug	Sep	Oct	Nov	Dec	Jan	Feb	Mar	Apr	May	Jun	Jul	Aug	Sep	Oct	Nov	Dec	Jan	Feb	Mar	Apr	May	Jun	Jul	Aug	Sep	Oct	Nov	Dec												
Tafelbau																																																												
Bühnenbau																																																												
Fassade																																																												
Haustechnik																																																												
Ausbau																																																												
Interaktionsräume																																																												



## C.1 Besondere Bestimmungen

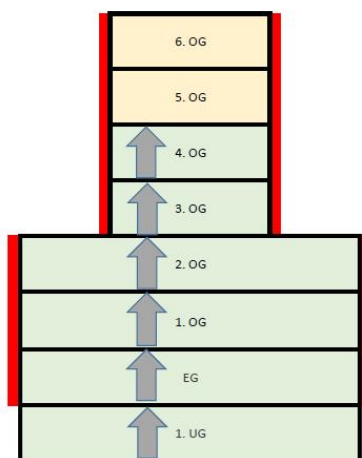
Neubau Kantonsspital Baden – KSB Neubau

### Ausbau

- Start Ausbau: Mai 2020
- Dauer: 24 Monate
- Ende Ausbau: Juni 2022

#### Rohbau - Fassade - Haustechnik - Ausbau

Agnes Kantonsspital Confinem	2020												2021												2022												2023											
	Jan	Feb	Mär	Apr	Mai	Jun	Juli	Aug	Sep	Ok	Nov	Dek	Jan	Feb	Mär	Apr	Mai	Jun	Juli	Aug	Sep	Ok	Nov	Dek	Jan	Feb	Mär	Apr	Mai	Jun	Juli	Aug	Sep	Ok	Nov	Dek												
Türbau																																																
Rohbau																																																
Fassade																																																
Haustechnik																																																
Ausbau																																																
Interiordesign																																																



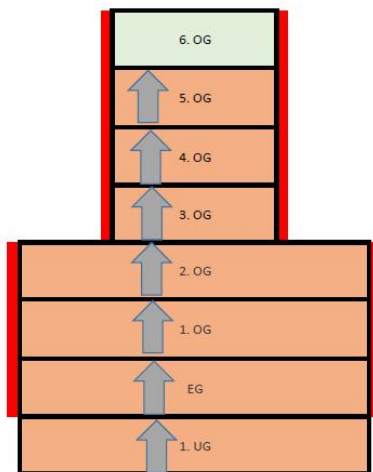
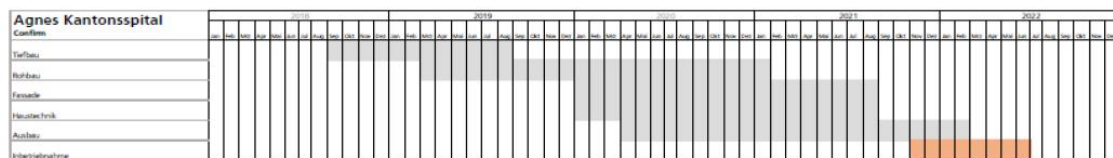
## C.1 Besondere Bestimmungen

Neubau Kantonsspital Baden – KSB Neubau

### Inbetriebnahme

- Start Inbetriebnahme: November 2021
- Dauer: 8 Monate
- Ende Inbetriebnahme: Juni 2022

#### Fassade - Haustechnik - Ausbau - Inbetriebnahme





## C.1 Besondere Bestimmungen

Neubau Kantonsspital Baden – KSB Neubau

### 5 Zufahrt und Zutritt

Zufahrt, Anlieferung, Abladen, Parkmöglichkeiten

Es gelten die allgemeinen Richtlinien des Strassenverkehrs auf dem Gelände des Kantonsspitals Baden. Auf allen Strassen und Wegen des Spitalgeländes ist eine Maximalgeschwindigkeit von 20km/h einzuhalten. Im Übrigen gilt für das Befahren der Flächen das eidgenössische Strassenverkehrsgesetz. Unberechtigt abgestellte Fahrzeuge und nicht angemessen geführte Fahrzeuge im Spitalgelände werden gebüsst, unberechtigt abgestellte Fahrzeuge werden kostenpflichtig entfernt.

Das Rückwärts-Manövrieren ohne zusätzliche Aufsichtsperson ist untersagt. Die Anlieferungen sind mit der Bauleitung abzusprechen.

Die beteiligten Unternehmer haben dafür zu sorgen, dass Strassen, Trottoirs und Wege sauber gehalten werden. Verunreinigungen von öffentlichen Verkehrsflächen sind unverzüglich durch den Verursacher zu beseitigen. Der Unternehmer ist für die Aufrechterhaltung der Verkehrssicherheit verantwortlich.

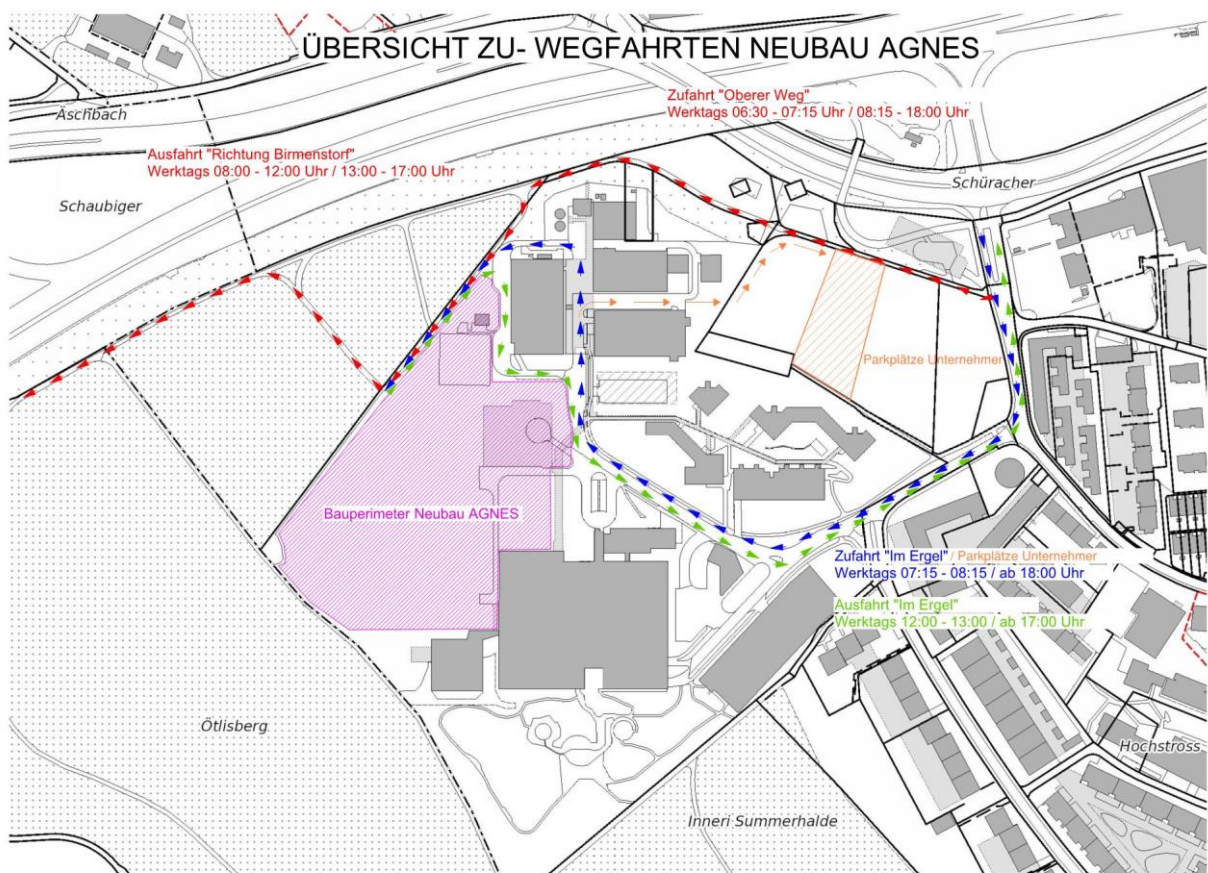


Abbildung 1

Zu- und Wegfahrten

## **C.1 Besondere Bestimmungen**

Neubau Kantonsspital Baden – KSB Neubau

### **Zufahrt:**

**7:15 - 8:15 Uhr** erfolgt die Zufahrt für Baustellenfahrzeuge ausschliesslich über die Arealstrasse **«Im Ergel»**.

**6:30 - 7:15 Uhr** und **8:15 - 18:00 Uhr** erfolgt die Zufahrt für Baustellenfahrzeuge ausschliesslich über die ausserhalb liegende Baupiste **«Oberer Weg»**.

Samstags und in den Schulferien kann die Zufahrt ausschliesslich über die ausserhalb liegende Baupiste «Oberer Weg» erfolgen.

### **Wegfahrt:**

**7:00 - 8:00 Uhr** und **ab 17:00 Uhr** erfolgt die Wegfahrt für Baustellenfahrzeuge ausschliesslich über die Arealstrasse **«Im Ergel»**.

**8:00 - 12:00 Uhr** und **13:00 - 17:00 Uhr** erfolgt die Wegfahrt für Baustellenfahrzeuge ausschliesslich über die Baupiste **«Richtung Birmenstorf»**

Zusätzlich wird bei der Zufahrt «Im Ergel» eine dritte Spur für den Baustellenverkehr hergestellt.

**Auf dem Baustellenperimeter stehen keine Parkplätze zur Verfügung.**

**Parkmöglichkeiten für Mitarbeiter siehe Abbildung 1 «Zu- und Wegfahrten».**

## C.1 Besondere Bestimmungen

Neubau Kantonsspital Baden – KSB Neubau

### 5.1 Lastbefahrung Kanäle Areal

Sämtliche Liegenschaften sind unterirdisch durch Kanäle aus verschiedenen Erstellungsjahren verbunden. Die genauen Werkleitungspositionen sind dem Plan: 01\_Situation\_Werkl. 1:500 zu entnehmen. Überfahrungen mit Schwerlasten der Kanäle sind mit der Bauleitung vorab zu klären (**max. erlaubt 12 t**), bzw. bewilligen zu lassen.

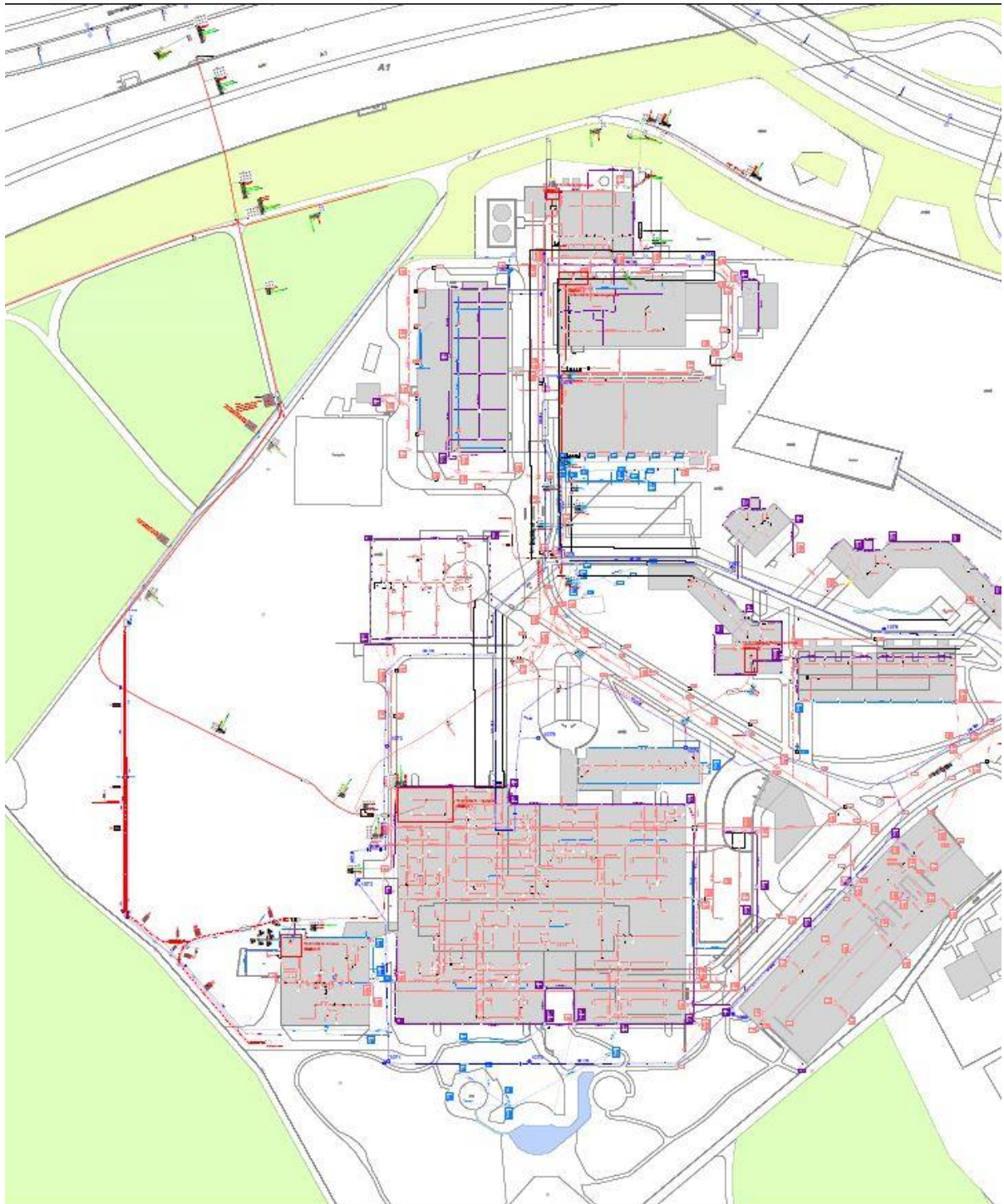


Abbildung2 Werkleitungen

## **C.1 Besondere Bestimmungen**

Neubau Kantonsspital Baden – KSB Neubau

### 5.2 Regeln für Arbeiten im Bauperimeter

Zufahrt, Anlieferung, Ablad und Parkierung im Bauperimeter erfolgen nur in Absprache mit der örtlichen Bauleitung. Diese ist alleinig weisungsbefugt.

Fahrzeuge von Baupersonal müssen zu Lasten des Unternehmers versorgt werden. Die Zufahrt zur Baustelle für Anlieferungen darf ausschliesslich über die gekennzeichnete Baustellenzufahrt erfolgen. (Abbildung 1)

### 5.3 An- und Abmeldung

Die Anmeldung bei der Bauleitung ist vor Arbeitsbeginn obligatorisch. Dabei sind alle Mitarbeiter/innen mit Name anzugeben. Zudem ist ein/e Baustellenverantwortliche/r zu benennen und die Telefonnummer anzugeben.

### 5.4 Arbeitszeiten und spezielle Bedingungen

Montag bis Freitag sind die Arbeitszeiten von, **07:00 bis 12:00; 13:00 bis 19:00.**

Die Arbeitszeiten sind strikte einzuhalten. Arbeiten ausserhalb der Arbeitszeiten bedürfen einer Bewilligung der Bauleitung. Zusätzlich muss bei der Stadtpolizei Baden eine Spezialbewilligung eingeholt werden. Bewilligungen für Nacht-, Samstags- und Sonntagsarbeiten:

Der Unternehmer verpflichtet sich, die gesetzlich verlangten Bewilligungen bei der zuständigen Instanz selbständig einzuholen.

Siehe Punkt 5 «Zufahrt und Zutritt».

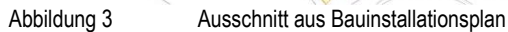
### 5.5 Zeitfenster für lärmige Arbeiten

Es gilt die Lärmschutz-Verordnung Kanton Aargau.



## Neubau Kantonsspital Baden – KSB Neubau

## 6



**Folgende Vorgaben sind einzuhalten:**

- **Siehe aktuelle Version** «Baustelleninstallationsplan»
- Bäume Zufahrt/Umschlagplatz dürfen nicht beschädigt werden/müssen geschützt werden
- Parkplätze werden nicht zur Verfügung gestellt. Unternehmerparkplätze siehe Abbildung 1.
- **Das gesamte Areal Kantonsspital Baden inkl. der Aussenbereich ist RAUCH- und ALKOHOLFREI.**
- Das Areal darf nur unter Absprache mit der Bauleitung, von Unternehmern betreten werden. Der Unternehmer muss bei der Bauleitung, eine Liste mit Namen von allen Angestellten abgeben.



**C.1 Besondere Bestimmungen**

Neubau Kantonsspital Baden – KSB Neubau

**6.1 Schuttabfuhr und Abfallentsorgung**

Das Abfahren von Bauschutt und die Entsorgung von Abfall im Rahmen der durchgeführten Arbeiten ist Sache des Ausführenden. Ergänzend sind die Arbeitsflächen zu jedem Feierabend besenrein, und entsprechend wie für die Durchführung dieser Arbeiten üblich, zu sichern. Mit der Fertigstellung der Arbeiten sind die Flächen in dem Zustand wiederherzustellen, wie sie vor Beginn von dem Ausführenden vorgefunden wurden. Das Kantonsspital Baden ist berechtigt, die Kosten für eine Wiederherstellung und Reinigung, sowie Sicherung von Flächen durch das Kantonsspital Baden oder durch Dritte im Auftrag des Kantonsspitals Baden, sowie zusätzliche Kosten für Umtriebe zulasten des Ausführenden zu verrechnen, soweit dies zur Aufrechterhaltung des Betriebes nach Arbeitsende notwendig ist.

Der Unternehmer verpflichtet sich, Baustellenabfälle soweit als möglich zu vermeiden. Gestützt auf die Gesetze (USG/GSchG) müssen anfallende Bauabfälle getrennt gesammelt und entsorgt werden (TVA). Für die Entsorgung der Bauabfälle sind die Empfehlungen SIA 430 (Mehrmuldenkonzept) zu befolgen. Der Transport und die Entsorgung von Bauschutt und Verpackungsmaterial ist in die Preise einzurechnen und wird nicht speziell vergütet. Aufgrund der beschränkten Platzverhältnisse muss Bauschutt und Abfall durch die Unternehmer laufend abtransportiert werden. Bauseits werden keine Mulden zur Verfügung gestellt. Auf Verlangen der Bauherrschaft oder Bauleitung hat der Unternehmer den Entsorgungsnachweis zu erbringen. Es werden keine offen herumliegenden Abfälle geduldet. Die Restmaterialien sind sofort zu entsorgen. Sollte ein Unternehmer, trotz Anweisung der Bauleitung, innerhalb einer Frist von 24 Stunden nicht selbst dieser Aufforderung nachkommen, so beauftragt die Bauherrschaft oder Bauleitung ein beliebiges Unternehmen mit der Entsorgung und verrechnet die dabei anfallenden Aufwendungen vollumfänglich der fehlbaren Unternehmung.

**6.2 Materiallagerungen**

Lagerung von Baumaterialien sind Materialkonform nach Vorschrift und geschützt vor mechanischen und Feuchtigkeitseinflüssen vorzunehmen. Verformungen der Materialien sind zu vermeiden. Die Platzverhältnisse für die Bauinstallation sind sehr begrenzt. Lagerplätze für Material müssen vorgängig mit der Bauleitung besprochen werden. Die Bauleitung behält sich vor, unerlaubte Materialdepots räumen zu lassen. Die Kosten gehen zu Lasten des Unternehmers. Ordnung auf der Baustelle ist Pflicht für alle Unternehmer!

**6.3 Zutritt zur Baustelle / Spitalgebäude**

Handwerker und Firmenangehörige sind nur mit gut sichtbaren Identifikationsausweisen legitimiert, ihre Tätigkeit auszuüben. Identifikationsausweise sollen zwei Arbeitstage vor Arbeitsbeginn beim zuständigen Sicherheitsservice beantragt werden. Diese sind auf dem Areal des KSB stets gut sichtbar zu tragen. Unmittelbar nach Beendigung des Auftrags oder längerem Unterbruch der Arbeiten, muss der Ausweis wieder abgegeben werden. Über die Abgabe wird Kontrolle geführt.

- Identifikationsausweise sind sorgfältig zu behandeln
- Es dürfen keine Veränderungen vorgenommen werden
- Ausweise dürfen nicht weitergereicht werden
- Verluste sind sofort der Ausgabestelle zu melden

Der Unternehmer muss dafür sorgen, dass nach Möglichkeit immer die gleichen Personen auf der Baustelle arbeiten. Der bauleitende Monteur und das Kernteam darf nur mit schriftlicher Bewilligung der Bauleitung getauscht werden.

Schlüsselabgabe: Nur in Ausnahmefällen und nach Absprache Bauleitung.

## **C.1 Besondere Bestimmungen**

Neubau Kantonsspital Baden – KSB Neubau

### 6.4 Emissionen

#### Staub / Lärm / Abgas

Spitz- und Bohrarbeiten müssen in speziell abgemachten Blockzeiten ausgeführt werden. Die Projektleitung muss frühzeitig benachrichtigt werden. Bei Arbeiten mit Staub, wie Bohr- oder Spitzarbeiten jeglicher Art, sind Schutzbrille, Gehörschutz und Staubmaske zu tragen.

Abbrucharbeiten sowie das Betreiben von Maschinen in der Nähe von Frischluftfassungen bedürfen besonderer Vorsicht. Die Platzierung solcher Anlagen hat in Absprache mit der Projektleitung zu erfolgen.

Maschinen, welche Öl oder Treibstoff verlieren, dürfen nicht verwendet werden. Die zum Einsatz gelangenden Maschinen, Apparate und Fahrzeuge müssen, insbesondere bezüglich Schallschutz und Schadstoffausstoss, den neuesten Stand der Technik aufweisen.

#### Verunreinigungen

Die hohen Hygieneanforderungen des KSB verlangen von allen Firmen ein, den gegebenen Umständen entsprechendes, sauberes Arbeiten. Verunreinigungen müssen vom Verursacher sofort beseitigt werden.

#### Luftreinhaltung

Der Unternehmer ist verpflichtet, alle Massnahmen zur Luftreinhaltung auf der Baustelle nach der BAFU-Richtlinie (siehe **Anlage C.A.3** Luftreinhaltung nach BAFU) einzuhalten. Das Bauprojekt gehört zur Massnahmenstufe B und hat im Anhang 4 der BauRLL erwähnten A-Massnahmen als Basismassnahmen sowie spezifische Massnahmen gemäss Kapitel 5 BauRLL zu erfüllen. Das Unternehmen bestätigt mit seiner Unterschrift die Kenntnis der BAFU- Richtlinien, ebenso wie gemäss den Richtlinien zu arbeiten und alle Massnahmen der Massnahmenstufe B nach BauRLL einzuhalten.

### 6.5 WC-Anlagen

Die WC-Anlagen auf dem Gelände des Kantonsspitals Baden dürfen nicht benutzt werden. Die vom Hauptunternehmer BAUMEISTER gestellten und zu benutzenden WC-Anlagen und Waschräume in den in der Baustelleninstallation eingerichteten Bereichen sind mit der entsprechenden Reinlichkeit zu benutzen. Im Interesse aller am Bau beteiligten wird grosser Wert auf saubere, hygienisch einwandfrei unterhaltene WC-Anlagen gelegt. Personen, die sich nicht an diese Anordnungen halten, können von der Bauleitung sofort von der Baustelle verwiesen werden.

### 6.6 Baustellenordnung

Der Unternehmer erkennt die Weisungen, Ordnung und Informationen in den beigelegten Ordnungsplänen (Bauinstallationsplan) an und richtet sich nach dessen Vorgaben und hält sie ein.

## **7 Regiearbeiten / Vergütung**

### 7.1 Rabatt und Skonto

gemäss Werkvertrag.

### 7.2 Ausmassregelung

## **C.1 Besondere Bestimmungen**

Neubau Kantonsspital Baden – KSB Neubau

Die in der Ausschreibung enthaltenen Messvorschriften oder Ausmassregelungen haben gegenüber den geltenden SIA-Normen Vorrang. Ausmasse sind monatlich zu erstellen und zusammen mit den Akontorechnungen der Bauleitung abzugeben. Die Ausmasse sind mit nachvollziehbaren Ausmassplänen und Lieferscheinen zu hinterlegen. Lieferscheine sind durch den Unternehmer tabellarisch zusammenzustellen.

### **7.3 Regiearbeiten**

Regiearbeiten werden zu den im Vertrag festgelegten Ansätzen vergütet. Die Ansätze bleiben fest bis Arbeitsvollendung.

Für die Berechnung der Regie-Stundenansätze ist nicht die Stellung in der Firma massgebend, sondern die Funktion, die der Betreffende bei seiner jeweiligen Arbeit ausführt.

Die Regierapporte sind der Bauleitung unaufgefordert innerhalb drei Arbeitstagen zur Unterzeichnung vorzulegen. Zuschläge zu den Regieansätzen, wie Überstunden, Schicht-, Nacht- oder Sonntagsarbeit, Versetzungs- oder Schlechtwetterzuschläge, sowie anderweitige Entschädigungen werden nur vergütet, wenn die Arbeiten auf ausdrückliches Verlangen der Bauleitung erfolgt sind und die Zuschläge von dieser vorgängig der Arbeitsaufnahme bewilligt werden. Durch Terminschwierigkeiten des Unternehmers entstandene Überzeit kann nicht als solche anerkannt werden.

Regiearbeiten sind immer vorgängig und schriftlich inkl. Kostenschätzung bei der Bauleitung anzumelden.

### **7.4 Festpreise**

Festpreise bis Bauvollendung.

## **8 Rechnungswesen**

### **8.1 Zahlungsbedingungen**

Verrechnung grundsätzlich nach erbrachten Leistungen.

Vorauszahlungen können nur gegen Sicherstellungen einer Bank oder Versicherungsgesellschaft ausgeführt werden. Der Preis bleibt fest bis Bauvollendung. Die Schlusszahlung (10% des Werkvertragspreises) erfolgt erst nach vollständiger Leistungserbringung. Die vollständige Leistungserbringung beinhaltet auch die Durchführung der fachtechnischen Kontrollen mit unseren Fachstellen (Abnahmeprotokoll fachspezifisch und Abnahmeprotokoll nach Art. 157-163ff SIA 118), wesentlicher nach SIA 118/2013, sowie die Erbringung der Revisionsunterlagen (Pläne in Papierform und digital), Formular Unternehmerschlussabrechnung (Bordereaux), Garantieschein.

### **8.2 Rechnungsstellung**

Akkord- und Regiearbeiten sind getrennt zu verrechnen.  
Dies gilt auch für vertraglich vereinbarte Regiearbeiten.

### **8.3 Zahlungsziel**

## C.1 Besondere Bestimmungen

Neubau Kantonsspital Baden – KSB Neubau

Die Bauträgerschaft leistet fällige **Einzel-, Akonto- und Regierechnungen** innerhalb von 60 Tagen.

Die Bauträgerschaft leistet fällige **Schlusszahlungen** abweichend von der Norm SIA 118 Art. 155 Abs. 1 innerhalb von 45 Tagen nach Prüfung der Schlussabrechnung.

Die Bauleitung prüft die Schlussabrechnung abweichend von der Norm SIA 118 Art. 154 Abs. 2 innerhalb von 45 Tagen seit ordnungsgemässer Einreichung der Schlussabrechnung.

### 8.4 Rechnungsform

Die Rechnungen sind schriftlich und in 1-facher Ausführung per Post zuhanden der (Fach-) Bauleitung und adressiert an die Bauherrschaft einzureichen. Rechnungen sind gem. Anlage «**C.A.4 Mustervorlage Rechnung**» zu erstellen.

### 8.5 Rechnungsdatum

Es gilt der Posteingangsstempel der (Fach-) Bauleitung. Zur Korrektur zurückgewiesene Rechnungen müssen bei erneuter Einreichung zwingend mit einem neuen Rechnungsdatum versehen werden.

### 8.6 Rechnungsbezeichnung

Jede Rechnung hat folgende Bezeichnungen aufzuweisen:

Projekt: Neubau Kantonsspital Baden – KSB Neubau

Vertragsreferenz und Arbeitsgattung:

z.B. 261-01 Aufzugsanlagen

Rechnungsart: Regie oder Akonto

Fortlaufende Nummerierung: Regie 1, Regie 2, Akonto 1, Akonto 2 etc.

### 8.7 Rechnungsbeilagen

Jeder Rechnung ist ein vollständig dokumentiertes Ausmass beizulegen.

Akkordrechnung: Ausmass oder Teilausmass

Regierechnung: Originalrapport

Schlussrechnung: Abnahmeprotokoll  
Unternehmerschlussrechnung (Bordereaux)  
Garantieschein

### 8.8 Rechnungsadresse

Kantonsspital Baden AG  
Finanzbuchhaltung  
Im Ergel 1  
CH-5404 Baden

**Rechnungen welche diese Anforderungen nicht erfüllen werden zurückgewiesen.**

**C.1 Besondere Bestimmungen**

Neubau Kantonsspital Baden – KSB Neubau

**9 Arbeitssicherheit**

Arbeitssicherheit nach SUVA (siehe **Anlage C.A.1** SUVA-Vorschriften) Der Unternehmer ist verpflichtet, zur Verhütung von Berufsunfällen und Berufskrankheiten alle Massnahmen zu treffen, die nach der Erfahrung notwendig, nach dem Stand der Technik anwendbar und den gegebenen Verhältnissen angemessen sind. Das Unternehmen bestätigt mit seiner Unterschrift die Kenntnis der SUVA Richtlinien, ebenso wie gemäss den Richtlinien zu arbeiten und alles Nötige zu unternehmen, um Unfallgefahren zu eliminieren.

**10 Brandschutz**

Das KSB hat eine Betriebsfeuerwehr und deren Anweisungen ist Folge zu leisten.  
Offenes Feuer wie brennende Kerzen, Rauchen usw. sind in untersagt.

Die Kosten für das Auslösen eines Fehlalarms werden dem  
Verursacher vollumfänglich in Rechnung gestellt.

**11 Projektorganisation**

Siehe Anlage **C.A.2** Projektadressliste

**12 Gültigkeit der Dokumente bei Widersprüchen****12.1 Bedingungen**

Grundsätzlich gelten die Bedingungen / Rangordnung gem. Dokument A (Angebot) bei Ziff. 19.

**13 Anlagen**

- C.A.1 Arbeitssicherheit nach SUVA
- C.A.2 Projektadressliste
- C.A.3 Luftreinhaltung nach BAFU
- C.A.4 Mustervorlage Rechnung